

# Academy of Breastfeeding Medicine (ABM)

## Was ist die ABM?

Die Academy of Breastfeeding Medicine (ABM) ist eine internationale Organisation von Ärzten und Ärztinnen verschiedener Fachrichtungen mit dem gemeinsamen Anliegen, das Stillen zu schützen, zu fördern und zu unterstützen. Gegründet wurde sie 1995.

Die ABM ist unabhängig. Sie unterstützt den Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten.

## Was will die ABM?

Die ABM will weltweit ÄrztInnen vernetzen, die mit Müttern und Kindern befasst sind, in den verschiedensten Fachgebieten.

Sie will erreichen, dass ÄrztInnen und andere Mitarbeitende im Gesundheitswesen sowie Institutionen zu Fragen des Stillens fortgebildet werden.

Sie will durch Forschung und Praxismodelle dazu beitragen, dass in der Gesundheitspolitik das Stillen unterstützt wird.

## Warum braucht es dafür eine ABM?

Die Bedeutung des Stillens für die körperliche und seelische Gesundheit von Mutter und Kind und für die kindliche Entwicklung ist umfangreich belegt.

In der Gesundheitspolitik, in den klinischen Handlungsempfehlungen und Vorgehensweisen ist davon viel zu wenig zu merken.

Das muss auf fachlicher und politischer Ebene verbessert werden.

## Was macht die ABM?

Die ABM bringt ÄrztInnen aus aller Welt zusammen und erarbeitet evidenzbasierte Lösungen in Zusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen und anderen Fachpersonen. Dabei bringen alle ihre unterschiedlichen Schwerpunkte, Sichtweisen und Erfahrungen ein.

Die ABM arbeitet mit den Vereinten Nationen und verschiedenen internationalen Organisationen zusammen.

Die ABM organisiert internationale Kongresse. In Europa finden regelmäßig europäische Regionalkonferenzen statt, zuletzt in Rotterdam im Mai 2018.

Die ABM gibt eine monatlich erscheinende wissenschaftliche Zeitschrift heraus, Breastfeeding Medicine.

Die ABM entwickelt Leitlinien für den klinischen Bedarf (siehe Rückseite).

## Werden Sie Mitglied!

(wenn Sie ÄrztIn oder MedizinstudentIn sind).

Profitieren Sie vom interdisziplinären Austausch mit Ihren ärztlichen KollegInnen in Deutschland, Europa und aller Welt rund um alle Fragen des Stillens.

Profitieren Sie von den aktuellen wissenschaftlichen Informationen in der Zeitschrift Breastfeeding Medicine - der Bezug ist in der Mitgliedschaft enthalten.

Verstärken Sie die Wirksamkeit Ihres Handelns durch den internationalen Zusammenschluss.

Der jährliche Beitrag beträgt zur Zeit (2018) 300 USD, inklusive der Zeitschrift Breastfeeding Medicine. Die Mitgliedschaft wird jährlich erneuert.

Einzelheiten und Beitrittsformular siehe

<https://www.bfmed.org/join>

## Ihre Kontaktperson in Deutschland

Elien Rouw, MD, FABM

Email: [Elien.Rouw@abm-europe.org](mailto:Elien.Rouw@abm-europe.org)

# Klinische Protokolle der Academy of Breastfeeding Medicine (ABM)

siehe <https://www.bfmed.org/protocols>

Ein zentrales Ziel der Academy of Breastfeeding Medicine ist die Entwicklung klinischer Protokolle für den Umgang mit häufigen medizinischen Problemen, welche den Stillerfolg beeinflussen können. Diese Protokolle dienen nur als Richtlinien für die Versorgung stillender Mütter und Kinder und beschreiben nicht die einzig mögliche Behandlung noch dienen sie als Standards der medizinischen Versorgung. Veränderungen in der Behandlung können in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen des individuellen Patienten angebracht sein.

Einige Protokolle sind ins Deutsche übersetzt worden. Bei diesen steht der deutsche Titel in der unten stehenden Liste.

- |   |   |
|---|---|
| <b>Nr. 01</b> Hypoglycemia  | <b>Nr. 20</b> Engorgement   |
| <b>Nr. 02</b> Going home / discharge  | <b>Nr. 21</b> Substance use and breastfeeding   |
| <b>Nr. 03</b> Supplementation   | <b>Nr. 22</b> Jaundice  |
| <b>Nr. 04</b> Mastitis (deutsch)  | <b>Nr. 23</b> Non-pharmacological management of procedure-related pain in the breastfeeding infant        |
| <b>Nr. 05</b> Peripartum breastfeeding management   | <b>Nr. 24</b> Allergische Proktokolitis beim ausschließlich gestillten Säugling                           |
| <b>Nr. 06</b> Gemeinsames Schlafen (Co-sleeping) und Stillen  | <b>Nr. 25</b> Empfehlungen für die präoperative Nüchternheit beim gestillten Säugling: „NPO“- Richtlinien |
| <b>Nr. 07</b> Model hospital policy   | <b>Nr. 26</b> Anhaltende Schmerzen beim Stillen   |
| <b>Nr. 08</b> Aufbewahrung von Muttermilch – Informationen für den häuslichen Gebrauch bei termingeborenen, gesunden Säuglingen | <b>Nr. 27</b> Stillen eines Säuglings oder Kleinkindes mit insulinabhängigem Diabetes                     |
| <b>Nr. 09</b> Galaktogoga   | <b>Nr. 28</b> Peripartum analgesia and anesthesia for the breastfeeding mother                            |
| <b>Nr. 10</b> Breastfeeding the late preterm infant   | <b>Nr. 29</b> Iron, Zinc, and Vitamin D Supplementation During Breastfeeding                              |
| <b>Nr. 11</b> Neonatal ankyloglossia  |   |
| <b>Nr. 12</b> Nicu graduate going home  |   |
| <b>Nr. 13</b> Empfängnisverhütung und Stillen   |   |
| <b>Nr. 14</b> Breastfeeding-Friendly Physician's Office   |   |
| <b>Nr. 15</b> Analgesia and anesthesia for the breastfeeding mother   |   |
| <b>Nr. 16</b> Stillen des hypotonen Säuglings   |   |
| <b>Nr. 17</b> Guidelines for breastfeeding infants with cleft lip, cleft palate, or cleft lip and palate                        |   |
| <b>Nr. 18</b> Verwendung von Antidepressiva bei stillenden Müttern  |   |
| <b>Nr. 19</b> Breastfeeding promotion in the prenatal setting   |   |